

SEP

BoSy

PROGRAMM

SAISON 2025/2026

Veranstaltungen der Bochumer Symphoniker
im Anneliese Brost Musikforum Ruhr



Liebe Freundinnen
und Freunde der Musik,
liebes Publikum,

herzlich willkommen zum Auftakt unserer Konzertsaison 2025/2026, der letzten Saison, die ich als Ihr Generalmusikdirektor verantworte. Mit unseren Programmen möchte ich Ihnen im kommenden Konzertjahr ein umfassendes Bild meiner Zeit in Bochum zeichnen: Es geht darum, die größte Schönheit und das größte Leid menschlichen Erlebens durch Musik zu erfahren. Es geht darum, an die Grenzen zu gehen. Es geht darum, den Weg für das nächste Kapitel zu ebnen. Und vor allem geht es darum, mit klassischer Musik zu feiern und Freude zu erleben.

In diesem Sinne: Auf einen guten Start in unsere letzte gemeinsame Saison!

Herzlich,

Ihr

Tung-Chieh Chuang

Hier geht es
zum BoSy Newsletter:



DO 4. | FR 5. | SA 6. SEP 25 | 20.30

SO 7. SEP 25 | 20.30

Jahrhunderthalle, Bochum

BoSy **ON TOUR**

RUHRTRIENNALE

We Are The Lucky Ones (Deutsche Erstaufführung)

»Die Schöpfer sprengen die Grenzen der Oper.« The New York Times

Das Mosaik einer Generation, eine kollektive Collage als groß besetzte Oper mit überwältigenden Orchesterklängen und intimen Arien.

Soli

Philip Venables Musik

Nina Segal, Ted Huffman Texte

Ted Huffman Regie

Bochumer Symphoniker

Bassem Akiki Dirigent

Tickets: ruhrtriennale.de

Auftragswerk und Koproduktion der Dutch National Opera und Ruhrtriennale



»We Are The Lucky Ones« ist kein gewöhnliches Musiktheater, sondern ein berührendes Mosaik aus realen Geschichten, Träumen und Erinnerungen. Auf Basis von Interviews mit Menschen, die zwischen 1940 und 1949 in Europa geboren wurden, entsteht eine emotionale Chronik – zwischen Hoffnung und Enttäuschung, Gewinn und Verlust, Zärtlichkeit und Wut.

Philip Venables' Musik verleiht diesen Stimmen spielerische Intensität. Sie durchdringt das Gesagte, eröffnet Räume für das Ungesagte – und bringt zum Klingen, was Worte nicht fassen können. Zwischen orchestralen Ausbrüchen und intimen Momenten entsteht eine Einladung, die eigene Geschichte Revue passieren zu lassen.



SA 13. SEP 25 | 20.00 *

SO 14. SEP 25 | 16.00

Großer Saal



VON HERZEN

DER WILLE ZUM LEBEN

Richard Wagner

Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«

Alexander Glasunow

Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 82

Piotr I. Tschaikowski

Symphonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«

Maria Ioudenitch Violine

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang Dirigent

47,00 | 42,00 | 34,00 | 28,00 | 18,00 Euro

* Konzert des Freundeskreises der Bochumer Symphoniker



VON HERZEN



Das Vorspiel und der »Liebestod« aus »Tristan und Isolde« sind zwei der bekanntesten Instrumentalstücke von **Richard Wagner**. (In der Oper wird im »Liebestod« allerdings gesungen.) Die Stücke-Kombination verbindet den Anfang mit dem Schluss dieser Oper, die von großen, widersprüchlichen, erschütternden Gefühlen erzählt. Erschütternd auch für Zuhörende und Ausführende: Berühmte Dirigenten sind bei der Aufführung von »Tristan und Isolde« zusammengebrochen und daraufhin gestorben. Legendär ist der tonal vieldeutige »Tristanakkord« zu Beginn des Vorspiels.

Alexander Glasunow war Direktor des Konservatoriums in Sankt Petersburg und galt (nicht nur deshalb) als konservativ und vorsichtig. Doch sein bekanntestes und glanzvollstes Werk, das Violinkonzert, besitzt durchaus auch innovative Züge. Die schnellen und langsamen Teile bilden hier – formal miteinander verschränkt – einen einzigen langen Satz. Es gibt starke slawische und orientalische Einfärbungen, spannende Rhythmen, tänzerisches Feuer – und der Solopart ist für einen echten Virtuosen geschrieben (für Leopold Auer).

Seine 6. Symphonie hielt **Piotr I. Tschaikowski** für die Krönung seines Schaffens. Ein heimliches, persönliches Programm versteckte sich darin, meinte er, doch man könne es erraten – also rätselt die Musikwissenschaft bis heute. Ungewöhnlich ist die Sechste auf jeden Fall: der erste Satz enorm wechselhaft, der zweite ein Allegro im 5/4-Takt (!), der dritte ein feuriger Marsch – und den Ausklang bildet überraschenderweise ein elegisches Adagio. Neun Tage, nachdem er die Uraufführung dirigiert hatte, ist Tschaikowski gestorben. Die Sechste mit ihren vielen schönen Melodien wirkt wie ein mysteriöser Abschiedsbrief.

SO 21. SEP 25 | 11.00

Großer Saal

BoSy **MATINÉE**

POPULÄR UNPOPULÄR

Einojuhani Rautavaara

»Lintukoto« (Isle of Bliss)

Felix Mendelssohn Bartholdy

Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Carl Nielsen

Symphonie Nr. 5 op. 50

Arabella Steinbacher Violine

Bochumer Symphoniker

Emilia Hoving Dirigentin

39,00 | 34,00 | 28,00 | 23,00 | 18,00 Euro



BoSy **MATINÉE**



Einojuhani Rautavaaras 1995 entstandene Orchesterfantasie »Isle of Bliss« basiert auf Versen des finnischen Nationaldichters Aleksis Kivi, der für die alte poetische Idee einer friedlichen Inseloase, einer Insel der Glückseligkeit, seinen eigenen Begriff »Lintukoto«, wörtlich »Vogelparadies«, prägte. »Seine Musik«, schrieb der Komponist in einem Werkkommentar, »versuche aber nicht den Inhalt, sondern eher die Atmosphäre der Dichtung darzustellen«.

Gibt es ein schöneres Violinkonzert als dieses? Der Geiger Joseph Joachim jedenfalls nannte Mendelssohns e-Moll-Konzert das »kostbarste«, das »Herzjuwel« unter den deutschen Violinkonzerten. Manches daran war zur Zeit der Premiere (1845) neuartig: dass die Violine (nicht das Orchester) die großen Themen übernimmt, dass die Solokadenz schon in der Mitte des ersten Satzes kommt, dass die Sätze ohne Pause ineinander übergehen. Spätere Konzerte wurden vielfach davon beeinflusst – aber **Felix Mendelssohn Bartholdys** schöne Melodien blieben konkurrenzlos.

Nach dem Ersten Weltkrieg und einer längeren Schaffenspause schrieb der Däne **Carl Nielsen** seine 5. Symphonie. Ihre Modernität schockierte damals das Publikum: »Keiner von uns ist noch derselbe wie vor dem Krieg«, erklärte Nielsen seine stilistische Wandlung. Vor allem im 1. Satz gibt es laute, aggressive, fast »böse« Dissonanzen. Mehrere Minuten lang begleitet hier die Schnarrtrommel und spielt sogar eine Improvisation. Bei der Pariser Premiere 1926 saß auch Maurice Ravel im Publikum. Man vermutet, dass Niensens Schnarrtrommel die Komposition des »Boléro« angeregt hat.

MI 24. SEP 25 | 20.00

Großer Saal

BoSy **PUR****GANZ KLASSISCH****Wolfgang Amadeus Mozart****Ouvertüre zu »Der Schauspieldirektor« KV 486****Johann Nepomuk Hummel****Konzert für Trompete und Orchester E-Dur****Ludwig van Beethoven****Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67**

Simon Höfele Trompete

Bochumer Symphoniker

Raphael Christ Musikalische Leitung

34,00 | 31,00 | 25,00 | 20,00 Euro

Mit freundlicher Unterstützung des
Freundeskreises der Bochumer Symphoniker

Den Auftrag für den »Schauspieldirektor« bekam **Wolfgang Amadeus Mozart** von Kaiser Joseph II. anlässlich eines Besuches des niederländischen Generalgouverneurs. Die Idee, eine Komödie über das Theater und seine Stars zu schreiben, stammt angeblich vom Kaiser selbst, um dem deutschen Singspiel zu mehr Renommee zu verhelfen. Der Musikanteil des Einakters ist mit rund zwanzig Minuten verhältnismäßig gering, neben der Ouvertüre finden sich lediglich vier Gesangsnummern (eine Arietta, ein Rondo, ein Terzett und der Schlussgesang), sonst überwiegen gesprochene Dialoge. Vor allem wegen der vielen Anspielungen auf inzwischen längst vergessene Theaterstücke der damaligen Zeit hat hauptsächlich die Ouvertüre ihren Platz im Konzertsaal behaupten können.

Das Trompetenspiel für immer verändern – das ist das Ziel des Wiener Trompeters Anton Weidinger, als er gegen Ende des 18. Jahrhunderts an seinem Instrument herumbastelt. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen alle Töne durch Mundbewegungen erzeugt werden, einige kann man schlicht nicht spielen. Weidingers Idee: Durch eine Konstruktion mit neuartigen »Klappen« will er die Trompete in die Lage versetzen, auf mechanische Weise chromatische Tonfolgen zu erzeugen. Weidinger ist nicht der Erste, der dieses Experiment wagt – doch er ist der Erste, dem es gelingt, und so sind plötzlich Melodien spielbar, die vorher nicht oder nur schwer zu erzeugen waren. Um seine neue Erfindung einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzuführen, gibt Weidinger bei mehreren Komponisten Trompetenkonzerte in Auftrag. Den größten Erfolg dieser »PR-Kampagne« hatte insbesondere **Johann Nepomuk Hummels** Trompetenkonzert in E-Dur, das bis heute zu den meistgespielten Trompetenwerken überhaupt zählt und darüber hinaus als Prüfstück für Hochschulabsolventen im Fach Trompete schon so manchen Musikhochschul-Konzertsaal gesehen hat.

Ta-ta-taaaa – Wohl kaum eine Tonfolge ist weltweit so berühmt wie der Anfang von **Ludwig van Beethovens** 5. Symphonie, dabei kommt das Eingangsmotiv mit gerade einmal vier Tönen aus ... Als »Schicksalssymphonie« ist die Fünfte in die Musikgeschichte eingegangen, und dieser Beiname ist vor allen Dingen Beethovens Sekretär und Biograf Anton Schindler zu verdanken. Als er Beethoven nach dem Eingangsmotiv der Fünften Symphonie fragte, soll dieser geantwortet haben: »So pocht das Schicksal an die Pforte«.

SO 28. SEP 25 | 11.00

Großer Saal

BoSy **FAMILIE**

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Ein Orchestermärchen mit Musik von Ákos Hoffmann

Wolfram Boelzle Sprecher

Bochumer Symphoniker

Cecilia Castagneto Dirigentin

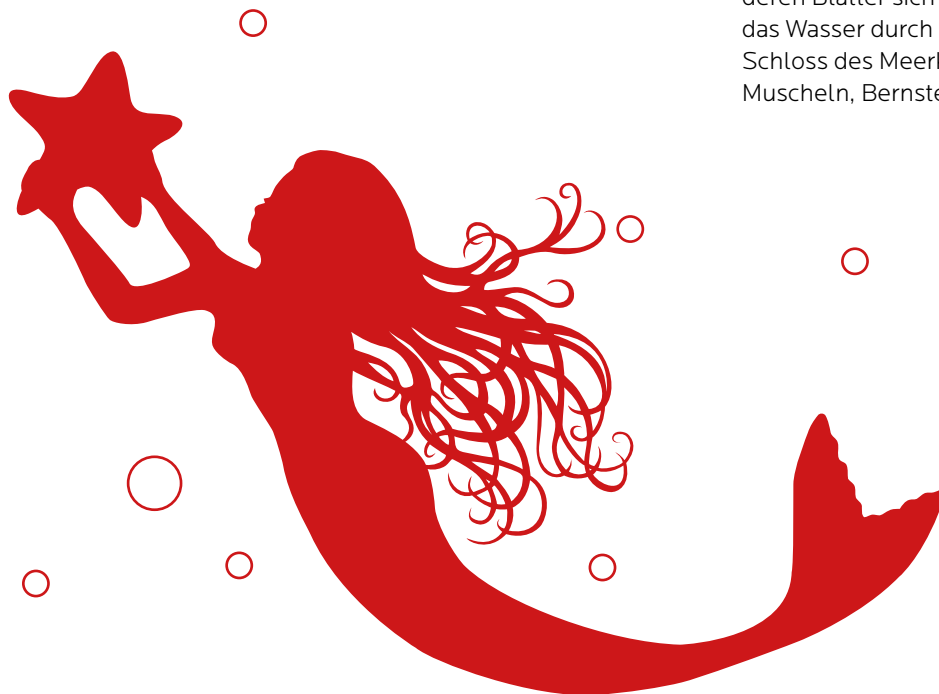
**Auch als Grundschulkonzert am MO 29. September 2025
um 9.30 | 11.15 Uhr**

17,00 | 15,00 | 12,00 Euro

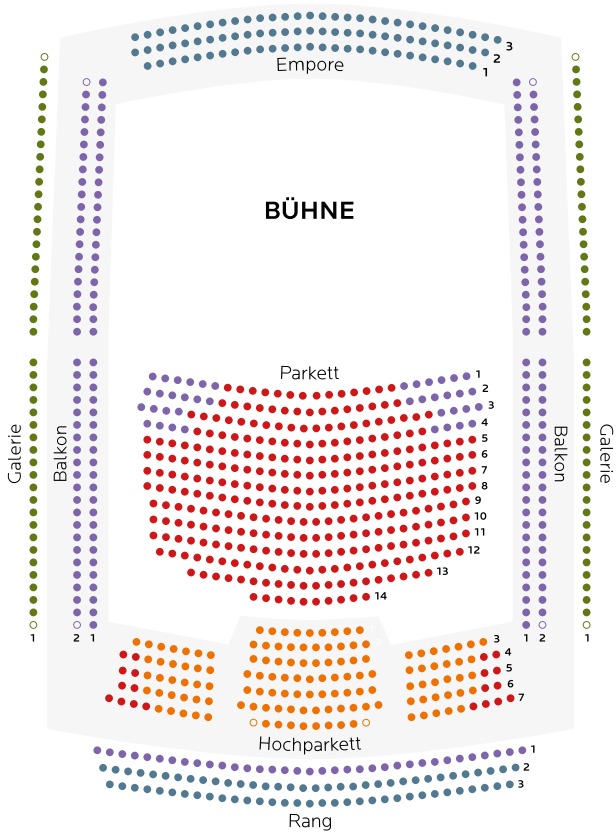
BoSy **FAMILIE**



Weit draußen im Meer, wo das Wasser so blau ist wie die schönsten Kornblumen und so klar wie das reinste Glas, dort leben die Meermenschen. An dieser Stelle ist das Wasser sehr tief und dort wachsen wundersame Bäume und Pflanzen, deren Blätter sich geschmeidig hin und her bewegen, wenn das Wasser durch sie hindurch strömt. Dort steht auch das Schloss des Meerkönigs. In diesem prächtigen Schloss aus Muscheln, Bernstein und Korallen lebt er mit seinen Töchtern.

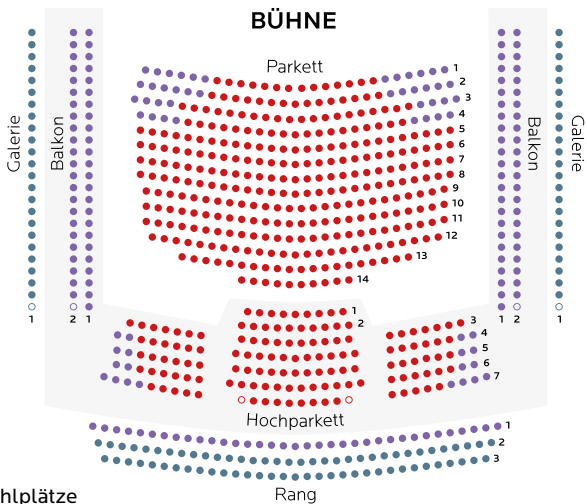


SITZPLAN GROSSER SAAL



PREISKATEGORIE	PK HP	PK 1	PK 2	PK 3	PK 4
VON HERZEN	47,00	42,00	34,00	28,00	18,00
BoSy MATINÉE	39,00	34,00	28,00	23,00	18,00
BoSy PUR	34,00	31,00	25,00	20,00	

SITZPLAN GROSSER SAAL BOSY FAMILIE



PREISKATEGORIE	PK 1	PK 2	PK 3
BoSy FAMILIE	17,00	15,00	12,00

* BoSy Card 25 und RuhrKultur.Card können nicht eingesetzt werden.
** Ermäßigung: 50 % für Rollstuhlfahrer, Schwerbehinderte und Inhaber des Vergünstigungsausweises.

Ermäßigte Preise (circa 50 %) Eine Ermäßigung des Abonnementpreises um circa 50 % gilt für Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler:innen und Student:innen bis einschließlich 29 Jahre, Auszubildende, Schwerbehinderte (mind. 80 %) sowie eine eingetragene Begleitperson und Inhaber:innen eines Vergünstigungsausweises (z.B. BO-Pass). Es kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

KOMBITICKET Ihre Eintrittskarte wird zum Fahrschein!
Freie Hin- und Rückfahrt mit VRR-Verkehrsmitteln (2. Klasse)
in der Preisstufe B, bezogen auf das Tarifgebiet 36, Bochum.



○ Rollstuhlplätze

KARTEN

Onlineverkauf

bochumer-symphoniker.de

Konzertkasse im Musikforum

Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66
An Feiertagen kein Vorverkauf.
bochumer-symphoniker.de

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Callcenter
Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr

Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66 oder
0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de

Kartenverkauf über das Internet

Sie können ihre Eintrittskarten bequem und schnell über das Internet buchen. Bezahlen Sie einfach per Kreditkarte und lassen sich Ihre Tickets zusenden oder drucken sich diese per print@home komfortabel zu Hause aus.

Bitte beachten Sie, dass beim Onlineverkauf zusätzliche Gebühren anfallen.

Externer Kartenvorverkauf

Tickets für die Veranstaltungen im Anneliese Brost Musikforum Ruhr gibt es deutschlandweit auch über ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen.

Bitte beachten Sie, dass diese evtl. abweichende Gebühren erheben können und im Falle eines Veranstaltungsausfalls Tickets nur in der jeweiligen Verkaufsstelle zurückgegeben werden können.

Sonderkonditionen und Rabatte gelten nicht an ADticket/reservix-Vorverkaufsstellen sowie beim Onlineverkauf.

Reservierung

Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt oder per Überweisung bezahlt werden.

Sie erhalten dazu eine Reservierungsnummer oder Rechnung. Erhalten wir innerhalb der 14 Tage einen Zahlungseingang per Überweisung von Ihnen, senden wir Ihnen Ihre reservierten Karten gerne gegen eine Versandkostenpauschale von 4,00 Euro per versichertem Versand zu.

Kartenumtausch/Kartenrückgabe

Einzelkarten sind von Umtausch und Rücknahme ausgeschlossen. Programm- oder Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und bedingen keinen Anspruch auf Rücknahme der Eintrittskarte.

Geschenkgutscheine

Geschenkgutscheine erhalten Sie sowohl an der Konzertkasse im Musikforum als auch in der Bochum Touristinfo.

Diese Gutscheine können Sie für Karten für alle Konzerte der Bochumer Symphoniker verwenden (ausgenommen Gastspiele und Kooperationsveranstaltungen).

Gutscheine sind 3 Jahre gültig.

Abendkasse

Die Abendkasse im Musikforum öffnet in der Regel eine Stunde vor Konzertbeginn. Bei sehr kurzfristiger Buchung (Vortag des Konzerttermins) hinterlegen wir Ihnen Ihre Karten an der Abendkasse. Reservierte Karten (nur für das jeweilige Konzert), die an der Abendkasse hinterlegt wurden, müssen bis mindestens eine halbe Stunde vor Konzertbeginn abgeholt werden.

Gruppenbuchungen

Sie planen einen Besuch im Anneliese Brost Musikforum Ruhr für Ihre Gruppe, Ihren Verein oder Ihren Kollegenkreis? Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung mit maßgeschneiderten Angeboten rund um Ihren Besuch in Bochum.

Bochum Marketing

Ansprechpartnerin: Michaela Schloemann
Telefon 0234 90 49 624
musikforum@bochum-marketing.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Kulturinstitute Bochum AöR

Tung-Chieh Chuang
Intendant
und Generalmusikdirektor

Thomas Kipp
Kaufmännischer Direktor

Dietmar Dieckmann
Verwaltungsratsvorsitzender

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang
Intendant
und Generalmusikdirektor

Marc Müller
Betriebsdirektor

Felix Hilse
Stellvertretender Intendant /
Leiter des Künstlerischen
Betriebes

Programm

Tung-Chieh Chuang | Felix Hilse

Programm Musikvermittlung

Tung-Chieh Chuang
Theresa Denhoff | Katharina Flaig

Text

Christiane Peters | Hans-Jürgen Schaal

Redaktion und Lektorat

Christiane Peters | Susan Donatz

Visuelle Gestaltung und Konzeption

Diesseits Kommunikationsdesign,
Düsseldorf

Fotos

Für die Überlassung der
Künstler:innenfotos danken wir
den Fotograf:innen und Agenturen.

Stand: Juli 2025

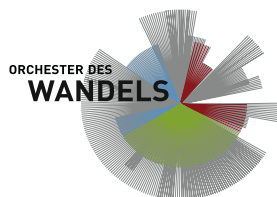
Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 22

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und
Änderungen der Besetzung
vorbehalten.

Die Bochumer Symphoniker sind



Infos unter:
orchester-des-wandels.de

TICKETS

Konzertkasse im Musikforum

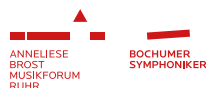
Dienstag bis Freitag 11–16 Uhr
Samstag 11–14 Uhr
Marienplatz 1, 44787 Bochum
Telefon 0234 33 33 86 66

Touristinfo Bochum

Dienstag bis Freitag 10–17 Uhr
Samstag 10–15 Uhr

Callcenter

Montag bis Freitag 9–16 Uhr
Samstag 10–15 Uhr
Huestraße 9, 44787 Bochum
Telefon 0234 96 30 20
tickets@bochum-tourismus.de



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



OKT

DO 3. OKT 25 | 19.00

Großer Saal

BoSy **EXTRA**

FOLKWANG GALA

Lili Boulanger

»D'un matin de printemps«

Carl Nielsen

Konzert für Flöte und Orchester

Piotr I. Tschaikowski

Variationen über ein Rokoko-Thema
für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33

Franz Schreker

»Valse lente«

Anna Sowa

Konzert für Akkordeon-Duo und Streichorchester (DEA)

Yi-Ju Lin Flöte

Doh-Hee Lee Violoncello

Yilin Han Akkordeon

Piotr Motyka Akkorden

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang Dirigent

Mit freundlicher Unterstützung der Manfred und Ursula Müller-Stiftung





BoSy